

Weitere Notiz über die *Polyarthron-* (*Longicorn-* *Coleopt.-*) Art aus Cairo.

Mitgetheilt von

Major z. D. Dr. L. von Heyden.

Herr Dr. Bergroth in Tammerfors schreibt mir:

„Im jüngst erschienenen Hefte der D. E. Z. besprechen Sie die *Polyarthron*-Arten; dabei haben Sie den von Baudi im Natural. Sicil. VIII, 1889, p. 197 ausführlich beschriebenen *Polyarthron afrum* aus Cairo übersehen. Mit *unipectinatum* White kann diese Art jedenfalls nicht identisch sein. Eher könnte er das bisher unbekannte ♂ von *aegyptiacum* Guérin sein, namentlich wenn das ♀ von *aegypt.* nach einem unausgefärbten Stücke beschrieben wurde.“

Hierzu bemerke ich, daß ich allerdings die Beschreibung des *afrum* übersehen habe, da der Band zur Zeit nicht zu meiner Verfügung stand und es meinem Gedächtniß entfallen war, daß die ägyptische Art in dem sonst fast ausschließlich italienische Arten behandelnden Werke beschrieben wurde. Erneute Untersuchungen bestimmen mich aber, für diese Cairo-Art den Whiteschen Namen *unipectinatum* beizubehalten. *Afrum* Baudi ist aber sicher mit meiner Art identisch. Ferner gehören meine ♂ ♀ sicher zusammen, da sie mehrfach von Herrn Iconomopoulos in derselben Lokalität gefunden wurden. Derselbe schreibt mir 25. 10. 1892: „Die ♀ fand ich stets am Tage auf sandigem Boden am Rande des Wassers in nicht zu großer Entfernung von Dattelpalmen; alle ♂ Abends an Licht angefliegen. Dieses Jahr 4 ♂ und nach langem Suchen ein ♀ gefunden.“

Auf mein ♀ paßt die Beschreibung des *aegyptiacum* Guérin (Cuvier Règne an. Ins. 1829—1838, p. 214), von dem nur ♀ bekannt ist, nicht.

Die kurze Beschreibung, aus der nicht viel zu entnehmen ist, lautet:

„Le genre *Polyarthron* Serville, formé avec le *Prionus pectinicornis* F., s'est enrichi d'une deuxième espèce fort curieuse dont nous trouvons une femelle dans la belle collection de M. Buquet. *P. aegyptiacum*, semblable pour la forme à la femelle de l'espèce type et en différent par son corps jaune, avec l'extrémité des mandibules, les yeux et les genoux noirâtres, et surtout par ses antennes, composées seulement de seize articles, tandis qu'il y en

70 G. Kraatz: *Dorc. equestre* Laxm. var. *quadririgatum* Krtz.

a trente-cinq ou trente six chez l'autre espèce. — Long. 37 mill., larg. $11\frac{1}{2}$ mill. Egypte.“

Hierbei ist vorweg zu bemerken, daß *pectinicornis* F. ♂ zwei-seitig gekämmte Fühler hat. — Wenn Guérin sagt „corps jaune“, so handelt es sich nicht um ein unausgefärbtes Thier, sondern die Art gehört zu den hellgefärbten Sandsteppenformen (*Komaroffi* Dohrn). Auch hat *aegypt.* 16, die Cairo-Arten 18 Fühlerglieder (die 2 letzten sind deutlich getrennt, aber ohne Loupe leicht zu übersehen), Größe von *aegypt.* 37, Cairo-Art 33 mill. — Doch kann hier nur die Ansicht der Stücke in der Sammlung Buquet und British-Museum entscheiden, da beide Beschreibungen von *aegypt.* und *unipect.* ungenügend sind.

Dorcadion equestre Laxm. var. *quadririgatum* Krtz.

Hr. Rath J. v. Frivaldszky übersendete mir eine, von mir noch nicht beschriebene Varietät des *Dorc. equestre* ♂ aus Rumänien, welche sich von der var. *transsylvanicum* Ganglb. dadurch unterscheidet, daß neben dem weißen Mittelstreif der Schulterstreif der ganzen Länge nach gleich deutlich ausgeprägt ist; ja er übertrifft denselben noch an Deutlichkeit, da er bis zur Spitze der Fld. reicht. Der Rückenstreif verbindet sich nur selten hinten mit dem Schulterstreif und zwar stets ein Stück vor der Spitze. Der Schulterstreif tritt in der Regel bei den ♀ deutlicher hervor als bei den ♂; bei den Fig. 7 u. 16 auf Taf. III des Jahrg. 1892 ist er abgebildet; dieses sind ♀. Er kann aber auch bei ♂ ausnahmsweise der ganzen Länge nach deutlich hervortreten, wie etwa bei der var. *quadririgatum*. Bei *exclamationis* Thoms. ♂ fehlt der Schulterstreif in der Regel und tritt nur ausnahmsweise hervor, so bei Fig. 14 u. 15; bei *exclamat.* ♀ ist er in der Regel vorhanden (Fig. 16) und fehlt nur ausnahmsweise (Fig. 13).

Hr. v. Frivaldszky bemerkt, daß Siebenbürgen „kein wirkliches Vaterland von *equestre* sei, sondern Rumänien, Türkei und Süd-Rußland; der Käfer werde bisweilen mit Waaren nach Siebenbürgen verschleppt“. Meine *transsylvanicum* stammen aus dem Banat.

Auch die Vaterlandsangabe Ungarn sei falsch; es sei die Art noch nie in Ungarn gesammelt. Das habe ich nicht gewußt, und habe die mir vor Jahrzehnten von Hr. v. Sacher mitgetheilten Ex. für ungarische gehalten; dieselben stammten wahrscheinlich aus der Dobrutscha, welches Vaterland also auf S. 174 (Jahrg. 1892) für Ungarn zu setzen ist.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Weitere Notiz über die Polyarthron- \(Longicorn.- Coleopt.-\) Art aus Cairo. 69-70](#)